

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

	Gymnasium																Vorschule				
	IA	IB	IIAa	IIAb	IIBa	IIBb	IIIAa	IIIAb	IIIBa	IIIBb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Se.	A	B	C	Se.
Religions- lehre:	a. kath.	2		2		2		2		2		2		3		17	2	2		4	
	b. evang.	2		2		2		2		2		2		3		17	2	2		4	
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	36	9	8	8	25
Latein	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	138	—	—	—	—
Griechisch	6	6	$\frac{5}{2}$		7	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	66	—	—	—	—
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4	—	—	38	—	—	—	—
Hebräisch (facul- tativ	(2)		(2)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(4)	—	—	—	—
Geschichte u. Geo- graphie	3	3	(3)		3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	47	1	1	—	2
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	60	5	5	4	14
Physik	2	2	2		2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	—	—	—	—
Turnen	2		2		2		2		2	2	2	2	2	2	2	2	24	1	1	1	3
Zeichnen	(2)				(2)				2	2	2	2	2	2	2	2	12 (4)	—	—	—	—
Gesang	(2)						(1)		2	2	2	2	2	2	2	2	8 (3)	1	1	1	3
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	3	2	2	7
Summa	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	34	34	32	32	501 (512)	22	20	18	62

Die Zahl der Unterrichtsstunden, an welchen alle Schüler teilnahmen, betrug demnach am Gymnasium wöchentlich 32, in Quinta jedoch 34, in den drei Vorschulklassen 22, 20 und 18. Die israelitischen Schüler hatten in 3 Abteilungen im ganzen 4 Religionsstunden.

3. Übersicht der während des Schuljahres 1891—92 absolvierten Lehrpensa.

a. Gymnasium.

Oberprima.

Ordinarius: Director Dr. Uppenkamp.

Religionslehre, a. Katholische, 2 St.: Der Kirchengeschichte erster Teil. Apologetik. Dr. Küpper.

b. Evangelische, 2 St.: Überblick über das alte und neue Testament mit Lesung von Hauptabschnitten aus Propheten, Hiob und Psalmen, Evangelien und Episteln. Glaubens- und Sittenlehre. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte und aus früheren Lehrstücken. Sprüche und Lieder aus dem Kanon. Evers.

Deutsch, 3 St.: Das Wichtigste aus der Logik und Psychologie. — Hauptideinungen der neueren deutschen Litteratur im Anschluss an die Lesung von Musterstücken, insbesondere einer Auswahl aus Lessings Laokoon, Schillers Abhandlungen („über naive und sentimentalische Dichtung“ u. a.) und Aufsätzen aus Deycks Lesebuch; ferner aus Goethes und Schillers Gedankendichtung. Lesung und Erklärung von Goethes Jphigenie, Schillers Demetrius und Braut von Messina. Lessings Emilia Galotti, Goethes Tasso, Shakespeares Macbeth zu Hause gelesen, in der Schule erklärt. — Aufsätze (4 W.). — Evers.

Themata der Aufsätze: 1. Vox populi vox dei — ? — 2. Die Weltanschauung in Goethes Gedicht „Das Göttliche“. — 3. Die Phantasie nach ihren Licht- und Schattenseiten. — 4. (Klassenarbeit) Willst du, dass wir mit hinein in das Haus dich bauen, Lass es dir gefallen, Stein, dass wir dich behauen. — 5. Immer strebe zum Ganzen, und kannst du selber kein Ganzes werden — als dienendes Glied schliess' an ein Ganzes dich an! — 6. Wie bestätigt sich in Goethes Iphigenie das Wort: Die Götter pflegen Menschen menschlich zu erretten — ? — 7. (Klassenarbeit). Ein jeglicher, gut oder böse, nimmt Sich seinen Lohn mit seiner That hinweg. — 8. (Im Anschluss an Nr. 5): Πλέον ἡμῶν παντός. — 9. Abiturientenaufsatz: Nicht die Gewalt der Arme, sondern die Kraft des Gemüts ist es, welche Siege erkämpft.

Latein, 8 St.: Ciceros Tusculanen I, V, Tacitus Annalen I, II, III mit Auswahl, Horaz Oden III, IV und ausgewählte Gedichte anderer Gattungen. Extemporieren aus Tacitus und Livius. Mündliches Übersetzen ins Lateinische. Schriftliche Arbeiten (2 W.). Der Director.

Griechisch, 6 St.: Platos Apologie und Kriton, Thucydides I mit Auswahl, Sophokles Antigone. Homers Ilias XVI, XVIII, XXII, XXIV. Grammatische Übungen und schriftliche Arbeiten. Dr. Bone.

Französisch, 2 St.: Jeanne d'Arc von Barante im Auszug und Mademoiselle de la Seiglière von Sandeau. Extemporalien (3 W.), verbunden mit grammatischen Wiederholungen. Prof. Kuenen.

Hebräisch, 2 St.: Die schwachen und schwächsten Verba nach Gesenius-Kautzsch' Grammatik nebst Übungen aus Kautzsch' Übungsbuch und Übersetzen leichterer Stücke aus der Bibel. Dr. Küpper.

Geschichte und Geographie, 3 St.: Geschichte der neueren und neuesten Zeit unter Zugrundelegung von Kiesels Lehrbuch der Geschichte; die brandenburgisch-preussische Geschichte nach dem Handbuche von Pütz. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Geschichte und Geographie, besonders von Deutschland. Dr. Sieniawski.

Mathematik, 4 St.: Stereometrie, Syntaktik, Wahrscheinlichkeits-Rechnung, binomischer Lehrsatz, Theorie der Gleichungen. Monatliche Klassenarbeiten. Dr. Vering.

Aufgaben für die Abiturientenprüfung zu Ostern 1892: 1. Ein Kapital bringt jährlich 225 M. Zinsen ein; ein zweites Kapital, das um 500 M. kleiner und dessen Zinsfuss um $\frac{1}{4}\%$ niedriger ist, bringt jährlich 35 M. Zinsen weniger ein. Wie gross ist das erste Kapital und welches ist sein Zinsfuss? — 2. Von einem Dreiecke sind die beiden Winkel an der Grundlinie und die Differenz zwischen einer Seite und ihrer Projektion auf die Grundlinie gegeben. Es soll das Dreieck konstruiert werden. — 3. Wie gross ist der Umfang des in einen Kreis beschriebenen regelmässigen 18 = Ecks, wenn der Inhalt des in denselben beschriebenen regelmässigen 24 = Ecks 15 qm beträgt? — 4. Ein reguläres Tetraeder, von welchem jede Seitenfläche $a = 12,345$ qm beträgt, wird von einer durch die Spitze und durch die Mittelpunkte zweier Grundkanten gelegten Ebene geschnitten. Wie gross ist die Schnittfläche?

Physik, 2 St.: Akustik, Optik, mathematische Geographie. Dr. Vering.

Unterprima.

Ordinarius: Professor Dr. Wachendorf.

Religionslehre, verbunden mit Oberprima.

Deutsch, 3 St.: Die Hauptsächlichsten der älteren deutschen Litteratur; Musterstücke in neuhochdeutscher Übersetzung. Gedichte von Klopstock, Goethe, Schiller, Goethes „Hermann und Dorothea“, Schillers „Wallenstein“. Prosastücke aus Deycks. Vortrag gelehrter Gedichte. Dispositionsübungen. Aufsätze (4 W.). Dr. Koch.

Themata der Aufsätze. 1. Es stürzt den Sieger oft das eigne Glück. — 2. Unglück selber taugt nicht viel; doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. — 3. Welche Umstände kommen bei Beurteilung einer That in Betracht? — 4. Der Apotheker in Goethes „Hermann und Dorothea“ und seine Aufgabe (Klassenarbeit). — 5. a) Die Entwicklung der Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea“. b) Die Einwirkung des Pfarrers auf den Gang der Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea“. — 6. Die Einsamkeit eine Freundin und eine Feindin des Menschen. — 7. Auch das stolzeste Werk, ins Leben gestellt, ist vergänglich; Was man im Herzen gebaut, reisst keine Ewigkeit um (Klassenarbeit). — Wodurch wird das Heer an Wallenstein gefesselt? — 9. Freiheit ist die grosse Losung, deren Klang durchjauchzt die Welt. — 10. Weshalb werden die Hoffnungen des Menschen so oft nicht erfüllt? (Klassenarbeit).

Latein, 8 St.: Cicero de officiis I und II, Livius XXII. Mündliches Übersetzen ins Lateinische, schriftliche Arbeiten (2 W.). 6 St. Prof. Dr. Wachendorf. — Horaz Oden I, II und Epoden, 2 St. Der Direktor.

Griechisch, 6 St.: Demosthenes Rede über die Angelegenheiten im Chersones und dritte Rede gegen Philipp, Plutarchs Leben des Themistokles und des Camillus, Homers Ilias I, II, VI, IX, XVI. Der Ordinarius.

Französisch, 2 St.: Histoire romaine von Rollin und Andromaque von Racine. Extemporalien (3 W.), verbunden mit grammatischen Wiederholungen. Houben.

Hebräisch, verbunden mit Oberprima.

Geschichte und Geographie, 3 St.: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1618 nach Kiesels Lehrbuch. Wiederholungen aus der Geographie Europas mit besonderer Rücksicht auf Deutschland. Dr. Sieniawski.

Mathematik, 4 St.: Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung; algebraische Geometrie; Trigonometrie. Monatliche Klassenarbeiten. Dr. Vering.

Physik, 2 St.: Statik und Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Dr. Vering.

Obersecunda.

Ordinarius: A. Oberlehrer Evers.

B. Oberlehrer Dr. Bone.

Religionslehre, a. Katholische, 2 St.: Sittenlehre. Evangelium des h. Johannes. Dr. Küpper.

b. Evangelische, 2 St.: Apostelgeschichte. Kirchengeschichte bis 1648. Sprüche und Lieder nach dem Kanon. Evers.

Deutsch, je 2 St.: Schillers Gedichte („Die Glocke“ und verwandte), Schillers „Jungfrau von Orleans“ und „Maria Stuart“, Uhlands „Herzog Ernst“. Prosastücke aus Deycks. Poetik des Epos, der Lyrik und des Dramas. Vortrag gelernter Gedichte. Stil- und Dispositions-Übungen. Aufsätze (4 W.). Die Ordinarien.

Themata der Aufsätze: A. 1. Geld und Sprache, ein Vergleich. — 2. „Selbst ist der Mann“, ein Wahrwort auch für den Schüler. — 3. Wert der Wissenschaft und Kunst — im Anschluss an Ciceros Rede für den Dichter Archias. — 4. „Vivos voco, mortuos plango“ (Klassenarbeit). — 5. „Heilige Ordnung, segensreiche Himmelstochter!“ — 6. Uhlands „Herzog Ernst“ — ein hohes Lied von deutscher Treue. — 7. „Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre (Klassenarbeit). — 8. Charakteristik der Schillerschen „Jungfrau von Orleans“ nach dem Vorspiel des Stücks. — 9. Der Zustand des deutschen Reichs nach Goethes „Götz von Berlichingen“. — 10. Über den Spruch, Jugend habe keine Tugend (Klassenarbeit).

B. 1. Eine ungewöhnliche Naturerscheinung. — 2. Gehorsam ist leicht, Gehorsam ist schwer. — 3. Soll ich dir die Gegend zeigen, musst du erst das Dach besteigen (Klassenarbeit). — 4. Kunst und Natur im Zusammenwirken. — 5. Das sichtlich Schädliche zu meiden ist nicht schwer. — 6. Ansprache des Adrast an die begleitenden Jäger. — 7. Wert der Selbstüberwindung (Klassenarbeit). — 8. Einflüsse des Kulturlebens auf die landschaftliche Gestaltung einer Gegend. — 9. Ordnung und Freiheit. — 10. Mancher Grund ist nur ein Vorwand (Klassenarbeit).

Latein, je 8 St.: Cicero pro Archia poeta und in Catilinam I, Livius XXI. Grammatik von Meiring, K. 99 bis zu Ende; Wiederholungen früherer Pensa. Mündliche Übersetzungen ins Lateinische aus Klauke. Stilübungen, Klassen- und häusliche Arbeiten (2 W.). 6 St. Die Ordinarien. — Virgils Aeneis III, VI, IX mit Auswahl. Im Sommer die Ordinarien, im Winter Dr. Rothheimer.

Griechisch, je 7 St.: Xenophons Cyropädie I, VIII, Herodot I mit Auswahl. Syntax des Verbums, besonders Moduslehre, nach Koch. Mündliches Übersetzen ins Griechische und schriftliche Arbeiten (2 W.). 5 St. A. Dr. Koch, B. der Ordinarius. — Homers Odyssee IX, X, XII, XXII. 2 St. Im Sommer der Direktor, im Winter Dr. Rothheimer.

Französisch, 2 St.: Théodose le Grand von Fléchier. Plötz Schulgrammatik L. 76 bis zu Ende. Casus- und Infinitiv-Konstruktion erweitert. Schriftliche Arbeiten (2 W.). Prof Kuenen, in A. im Winter Dr. Rothheimer.

Hebräisch, 2 St.: Grammatik bis zu den Zeitwörtern mit Gutturalen nach Gesenius-Kautzsch nebst Übungen nach Kautzsch. Dr. Küpper.

Geschichte und Geographie, 3 St.: Geschichte der Römer bis 476 n. Chr. mit Einschluss der hellenistischen Reiche. Wiederholungen aus der Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Dr. Sieniawski.

Mathematik, je 4 St.: Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln; imaginäre Grössen; Gleichungen des 2. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; Logarithmen. Schluss der Planimetrie. Monatliche Klassenarbeiten. Dr. Vering.

Physik, je 2 St.: Elektrizität und Chemie. Dr. Vering.

Untersecunda.

Ordinarius: A. Oberlehrer Houben.

B. Gymnasiallehrer Dr. Koch.

Religionslehre, a. Katholische, 2 St.: Glaubenslehre. Leben Jesu nach den synoptischen Evangelien. Dr. Küpper.

b. Evangelische, 2 St.: Leben Jesu nach dem neuen Testament und Hollenberg. Durchnahme und Erlernung der Bergpredigt. Sprüche und Lieder nach dem Kanon. Evers.

Deutsch, je 2 St.: Balladen von Schiller und Goethe; Prosastücke aus Deycks; Schillers „Tell“, Herders „Cid“, Körners „Zriny“. Stillehre, Rhetorik des Aufsatzes, Aufsätze (4 W.). A. Houben, B. Floeck.¹⁾

Themata der Aufsätze: A. 1. Welche Hindernisse traten dem Möros bei der Erfüllung des seinem Freunde gegebenen Versprechens entgegen? — 2. Zahl, Art und Folgen der National-Spiele der Griechen. — 3. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil. — 4. Klassenaufsatz: Charaktereigenschaften des Zriny. — 5. Wie verteidigt sich der Jüngling in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ gegen den ihm gemachten Vorwurf des Ungehorsams? — 6. Welche Eigenschaften fordert Cicero von einem guten Feldherrn? — 7. Klassenaufsatz: Durch welche Gründe sucht Gertrud ihren Gemahl zum Vorgehen gegen die Bedrücker der Schweiz zu überreden? — 8. Einfluss der Venus und Juno auf die Schicksale des Aeneas. — 9. Charakteristik des Rudenz. — 10. Klassenaufsatz: a) Ans Vaterland, ans teure schliess dich an (Schillers Tell). — b) Gedankengang in Tells Monolog.

B. 1. Not entwickelt Kraft. — 2. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu teil. — 3. Das Chorlied in dem Gedichte „Die Kraniche des Ibykus“. — 4. Wie sucht der Ritter den Kampf mit dem Drachen zu rechtfertigen? — 5. Gedankengang in Schillers Siegesfest. — 6. Das Urteil des Volkes in dem Gedichte „Der Kampf mit dem Drachen“, verglichen mit dem des Grossmeisters. — 7. Wodurch wird der Mörder in den Kranichen des Ibykus veranlasst, sich und seinen

1) Bis zum 1. Juli Kniffler. Vergl. „Chronik“.

Mitschuldigen zu verraten? — 8. Wodurch kommt es, dass die Trojaner sich durch Sinon täuschen lassen? — 9. Von welcher Seite lernen wir in der 1. Scene von „Wilhelm Tell“ den Haupthelden des Dramas kennen? — 10. Womit wird in der Rütli-Scene die gewaltsame Erhebung der Schweizer begründet?

Latein, je 8 St.: Cicero de imperio Cn. Pompei und in Catilinam I, Livius I, VII, VIII mit Auswahl. Wiederholung der Casus- und Moduslehre, Infinitiv, Particip und Oratio obliqua nach Meiring. Übersetzungen ins Lateinische aus Klaucke. Schriftliche Arbeiten (2 W.). 6 St. Die Ordinarien. — Virgils Aeneis I und II. **A.** Der Ordinarius, **B.** Floeck.¹⁾

Griechisch, je 7 St.: Xenophons Anabasis III, IV, VII, Homers Odyssee I, IV, V. Syntax des Nomens, Pronomens und der Präpositionen nach Koch. Mündliches Übersetzen ins Griechische und schriftliche Arbeiten (2 W.). **A.** Floeck,¹⁾ **B.** der Ordinarius.

Französisch, je 2 St.: Charles XII von Voltaire mit Auswahl. Plötz Schulgrammatik. L. 68—75. Wiederholung von L. 50—58. Mündliche Übungen und schriftliche Arbeiten (2 W.). Houben.

Geschichte und Geographie, je 3 St.: Geschichte der orientalischen Völker, dann der Griechen bis zum Tode Alexanders d. Gr. nach Kiesels Lehrbuch. Geographie: Die 3 südlichen Halbinseln Europas und Deutschland. Dr. Cremans.²⁾

Mathematik, je 4 St.: Planimetrie von der Proportionalität der Linien bis zur harmonischen Teilung, Gleichungen des 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Monatliche Klassenarbeiten. Pescher.

Physik, je 2 St.: Allgemeine Eigenschaften der Körper; Wärme und Magnetismus. Pescher.

Obertertia.

Ordinarius: **A.** Gymnasiallehrer Floeck.¹⁾

B. Gymnasiallehrer Michalowski.

Religionslehre, a. Katholische, 2 St.: Kirchengeschichte. Biblische Gleichnisse und Bergpredigt. Dr. Küpper.

b. Evangelische, 2 St.: Das alte Testament (nach Hollenberg). Bilder aus der Kirchen-, einschl. Reformations-Geschichte. Psalmen, Lieder, Sprüche nach dem Kanon. Evers.

Deutsch, je 2 St.: Dichter von Uhland bis Platen und Prosastücke aus Deycks; Prosodie und Metrik; Vortragsübungen; schriftliche Arbeiten (3 W.). **A.** Der Ordinarius, **B.** Wiedenfeld.

Latein, je 9 St.: Wiederholung und Erweiterung der Moduslehre, Schluss der Grammatik nach Meiring. Wiederholung aus früheren Pensa. Mündliche Übersetzung aus F. Schultz Übersetzungsbuch und wöchentlich schriftliche Arbeiten. Caesaris Bellum Gallicum V, VI, VII. 7 St. Die Ordinarien. — Ovids Metamorphosen mit

1) Bis zum 1. Juli Kniffler. Vgl. „Chronik“.

2) Bis zum 1. Juli Dr. Eschbach. Vgl. „Chronik“.

Auswahl. 2 St. **A.** Im Sommer Papenhoff und Dr. Fischer, im Winter der Ordinarius, **B.** Der Ordinarius.

Griechisch, je 7 St. Wiederholung des Pensums der Untertertia; die Zeitwörter auf μ und die unregelmässigen Zeitwörter nach Koch nebst Übungen aus Wesener II. Xenophons Anabasis I und II. Schriftliche Arbeiten (2 W.). **A.** Braam,¹⁾ **B.** der Ordinarius.

Französisch, je 2 St.: Aus Hommes illustres von Rollin: Crésus, Miltiade, Socrate. Plötz Schulgrammatik L. 50—68. Schriftliche Arbeiten (2 W.). Prof. Kuenen.

Geschichte und Geographie, je 3 St.; Deutsche Geschichte der neueren Zeit bis zur Gegenwart nach Pütz Grundriss der deutschen Geschichte, speciell die brandenburgisch-preussische Geschichte nach Pütz Leitfaden. Geographie von Deutschland und Österreich-Ungarn. **A.** Dr. Cremans,²⁾ **B.** Wiedenfeld.

Mathematik, je 3 St.: Die Lehre vom Kreise und geometrische Aufgaben nach Meyers Geometrie I. Potenzen und Wurzeln, Gleichungen des 1. Grades, mit Benutzung von Heis Beispiel-Sammlung. Pescher.

Naturbeschreibung, je 2 St.: Der menschliche Körper; Krystallographie und Mineralogie. Nach Schilling. Dr. Brockes.

Untertertia.

Ordinarius: **A.** Oberlehrer Dr. Sieniawski.

B. Gymnasiallehrer Dr. Cüppers.

Religionslehre, a. Katholische, 2 St.: Bibelkunde, Geschichte des alten und neuen Testaments im Anschluss an Overberg-Erdmann. Erklärung gottesdienstlicher Handlungen und Gebräuche. Dr. Küpper.

b. Evangelische, 2 St.: Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien und Sprüche nach dem Kanon. Das 4. und 5. Hauptstück. Wiederholung der früheren Pensa. Divisionspfarrer Zierach.

Deutsch, je 2 St.: Das Wichtigste aus der Satzlehre, den Tropen und Figuren. Lesen, Memorieren und Vortragen nach B. Schulz Lesebuch. Schriftliche Arbeiten (3 W.). Die Ordinarien.

Latein, je 9 St.: Das Wichtigste aus der Lehre von den tempora und modi nach Meiring nebst Übersetzungen aus F. Schultz Übungsbuch. Caesaris Bellum Gallicum I, II, III. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. 7 St. Die Ordinarien. — Verslehre und Auswahl aus Ovids Metamorphosen. 2 St. Die Ordinarien und eine Zeitlang in **A.** Dr. Eschbach, in **B.** Dr. Kohn.

Griechisch, je 7 St.: Formenlehre bis zu den Verba auf μ nebst Übungen nach Wesener I. Schriftliche Arbeiten im zweiten Halbjahr (2 W.). **A.** Prof. Dr. Wachendorf, **B.** Braam (bis 9. Juli Papenhoff).

Französisch, je 2 St.: Kleinere Biographien aus Hommes illustres von Rollin. Plötz L. 28—49 im Auszuge und Wiederholung der unregelmässigen Verba. Schriftliche Arbeiten (2 W.). **A.** Houben, **B.** Prof. Kuenen.

1) Bis zum 9. Juni Dr. Bastgen und Papenhoff. Vgl. „Chronik“.

2) Bis 1. Juli Dr. Eschbach.

Geschichte und Geographie, je 3 St.: Deutsche Geschichte des Mittelalters nach Pütz Grundriss der deutschen Geschichte. Geographie Europas mit besonderer Hervorhebung Deutschlands nach Daniels Leitfaden. Die Ordinarien.

Mathematik, je 3 St.: Wiederholung des geometrischen Pensums der Quarta; Viereck, Flächenraum nach Meyers Geometrie I. Algebraisches Rechnen nach Heis Beispielsammlung. Pescher.

Naturbeschreibung, je 2 St.: Die wichtigsten Familien des natürlichen Pflanzensystems; die wirbellosen Tiere. Nach Schilling; Dr. Brockes.

Quarta.

Ordinarius: **A.** Oberlehrer Dr. Cremans.¹⁾
B. Oberlehrer Professor Kuenen.

Religionslehre, a. Katholische, 2 St.: Gnadenmittel nach dem Diöcesan-Katechismus; Leidensgeschichte und Apostelgeschichte nach Overberg-Erdmann. Dr. Küpper.

b. Evangelische, 2 St.: Die Bergpredigt. Lieder und Sprüche nach dem Kanon. Das 3. Hauptstück. Wiederholung der früheren Pensa. Divisionspfarrer Zierach.

Deutsch, je 2 St.: Satzverbindung, Satzgefüge und Periode nach Buschmanns Leitfaden. Lesen, Memorieren und Vortragen von Gedichten aus B. Schulz Lesebuch. Schriftliche Arbeiten (2 W.). Die Ordinarien.

Latein, je 8 St.: Aus Cornelius Nepos 9 Biographien. Casuslehre nach Meirings Grammatik K. 74–84 nebst Übersetzungen aus F. Schultz Aufgabensammlung. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. **A.** Der Ordinarius, **B.** Dr. Cüppers.

Französisch, je 5 St.: Plötz Elementarbuch L. 60–74 teilweise wiederholt und L. 74 bis zum Schlusse mit Ausschluss der unregelmässigen Verben. Plötz Schulgrammatik L. 1 bis 23 mit Auswahl. Schreibübungen nach Dictat; schriftliche Arbeiten. **A.** Krah, **B.** Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie, je 4 St.: Hauptereignisse aus der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr., aus der römischen bis zur Kaiserzeit. Geographie der aussereuropäischen Erdteile. **A.** Krah, im Winter Dr. Kohn, **B.** Geyr.

Mathematik, je 4 St.: Zins- und Rabatt-Rechnung, Verteilungs- und Mischungs-Rechnung nach Schellens Rechenbuch. Geometrische Anschauungslehre und Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke einschliesslich nach Meyers Geometrie. Dr. Brockes.

Naturbeschreibung, je 2 St.: Das Linnésche Pflanzensystem; Reptilien, Amphibien, Fische, System der Wirbeltiere. Nach Schilling. **A.** Dr. Brockes, **B.** Besta.

Quinta.

Ordinarius: **A.** Gymnasiallehrer Krah.
B. Gymnasiallehrer Braam.²⁾

Religionslehre, a. Katholische, 2 St.: Von den Geboten nach dem Diöcesan-Katechismus; das neue Testament bis zur Leidensgeschichte nach Overberg-Erdmann. Dr. Küpper.

1) Bis zum 1. Juli Candidat Dr. Bastgen.

2) Bis zum 9. Juni Dr. Fischer.

b. Evangelische, 2. St.: Biblische Geschichten aus dem neuen Testamente nach Zahn. Lieder und Sprüche nach dem Kanon. Das zweite Hauptstück. Wiederholung des Pensums der Sexta. Div.-Pfarrer Zierach.

Deutsch, je 2 St.: Lesen, Erklären, Nacherzählen, Memorieren und Vortragen von Musterstücken aus B. Schulz Lesebuch. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre; der einfache und der erweiterte Satz. Übungen in der Rechtschreibung und Interpunktion, schriftliche Arbeiten (2 W.) **A. Spies**, **B. Dr. Eschbach**, nach Neujahr Dr. Kohn.

Latein, je 9 St.: Wiederholung des Hauptworts und des regelmässigen Zeitworts; unregelmässige Zeitwörter, Partikeln, accusativus cum infinitivo, participium und ablativus absolutus nach Meiring. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. Die Ordinarien.

Französisch, je 4 St.: Deklination und regelmässige Konjugation; das Pronomen teilweise; Komparation der Adjektive; Zahlwörter. Nach Plötz Elementarbuch L. 1—59. Schriftliche Arbeiten (2 W.). **A. Der Ordinarius**, **B. Michalowski**.

Geschichte und Geographie, je 3 St.: Biographische Erzählungen aus der deutschen Geschichte. Geographie von Europa und Wiederholung der Vorbegriffe. Der Regierungsbezirk Düsseldorf. **A. Geyr**, **B. Wiedenfeld**.

Rechnen, je 4 St.: Wiederholung der Bruchrechnung; Decimalbrüche; einfache und zusammengesetzte Regel de Tri; Procent-, Gewinn- und Verlustrechnung. Nach Schellens Rechenbuch. **A. Books**, **B. Dr. Brockes**.

Naturbeschreibung, je 2 St.: Im Sommer die ersten 18 Klassen des Linnéschen Pflanzensystems mit Ausschluss der Gräser und Doldengewächse; botanische Excursionen; im Winter Flossen-Säugethiere und Vögel. Besta.

Sexta.

Ordinarius: **A. Candidat Wiedenfeld**.

B. Candidat Geyr.

Religionslehre, 3 St.: a. Katholische, Glaubenslehre nach dem Diöcesan-Katechismus. Ausgewählte Stücke aus dem alten Testamente nach Overberg-Erdmann. Sonn- und festtägliche Evangelien. Dr. Küpper.

b) Evangelische, 3 St.: Biblische Geschichten aus dem alten Testamente nach Zahn. Lieder und Sprüche nach dem Kanon. Das erste Hauptstück. Div.-Pfarrer Zierach.

Deutsch, je 3 St.: Lesen, Erklären, Nacherzählen, Memorieren und Vortragen von Musterstücken aus B. Schulz Lesebuch. Die grammatische Formenlehre in Verbindung mit der lateinischen; der einfache Satz. Übungen im Rechtschreiben; schriftliche Arbeiten (2 W.). Die Ordinarien.

Latein, je 9 St.: Die Formenlehre nach Meiring nebst Übersetzungen aus dessen Übungsbuche. Im zweiten Halbjahre wöchentlich schriftliche Arbeiten. Die Ordinarien.

Geschichte und Geographie, je 3 St.: Biographische Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. Einige Vorbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie. Die 5 Erdteile, besonders Gebirge, Flüsse und Meere. Nach Daniels Leitfaden. Die Ordinarien.

Rechnen, je 4 St.: Die 4 Species und die Regel de Tri in ganzen und gebrochenen Zahlen nach Schellens Rechenbuch. **A. Spies, B. Mones.**

Naturbeschreibung, je 2 St.: Im Sommer Beschreibung einzelner Pflanzen und etwas aus der Morphologie; botanische Excursionen; im Winter Säugetiere und Vögel. Nach Schilling. **Mones.**

Dispensiert war vom katholischen Religionsunterrichte ein Schüler alt-katholischer Konfession, vom evangelischen Religionsunterrichte ebenfalls ein Schüler, der letztere wegen Theilnahme am Konfirmandenunterrichte.

Israelitischer Religionsunterricht.

An demselben nahmen 10 Schüler in 3 Abteil. teil. Religionslehrer Dr. Dienstfertig.

Technischer Unterricht am Gymnasium.

Der **Turnunterricht** wurde in Prima, Obersecunda, Untersecunda und Obertertia in je 2 Stunden wöchentlich, in den übrigen Klassen in jedem Coetus derselben in 2 Stunden, im ganzen also in 24 Stunden erteilt und zwar im Sommer von dem Candidaten Herrn Behrens, im Winter anfangs von dem Herrn Luedecke, seit Ende Januar jedoch von 12 Lehrern des Gymnasiums. Im Winter waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse 41 Schüler ganz, 9 teilweise und wegen Theilnahme am Konfirmandenunterrichte 8 Schüler vom Turnen dispensiert.

Der **Zeichenunterricht** wurde für die 6 Coetus von Quarta, Quinta und Sexta in je 2 Stunden wöchentlich und für 50 Schüler höherer Klassen in 2 Abteilungen und je 2 Stunden von dem Zeichenlehrer Alff erteilt.

Gesangunterricht hatten die 4 Coetus der Sexta und Quinta je 2 Stunden, die Quarta 1 Stunde wöchentlich. An den 2 für Chorgesang bestimmten Stunden nahmen 120 Schüler aus allen Klassen teil. Hilfslehrer Besta.

Schreibunterricht. Je 2 Stunden für die Coetus von Sexta und Quinta. Hilfslehrer Besta. — 54 Schüler beteiligten sich an Privatübungen in der Stenographie.

b. Vorschule.

Erste Klasse.

Ordinarius: Books.

Religionslehre, a. Katholische, 2 St.: Die notwendigsten Glaubenswahrheiten nach Anleitung des apostolischen Glaubensbekenntnisses; die Gebote Gottes und der Kirche; die Sakramente und das Gebet. Nach dem kleinen Diöcesankatechismus. Vorbereitung auf die Beichte. Kaplan Reiners.¹⁾

¹⁾ Während einer zweimaligen halbstündigen Zwischenzeit nach der Morgenandacht wurden die katholischen Schüler dieser Klasse von dem Klassenlehrer in der biblischen Geschichte unterrichtet.

b. Evangelische, 2 St.: Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments aus Zahns Biblischen Historien nach Giebe. Einige Bibelsprüche und Liederverse wurden gelernt. Küppers.

Deutsch, 9 St.: Übung im sinngemässen Lesen und Nacherzählen des Gelesenen und Vortragen auswendig gelernter Gedichte nach dem für den Regierungsbezirk Düsseldorf bearbeiteten Lesebuche für Mittelklassen; das Wichtigste aus der Wort- und Satzlehre; Übungen im Rechtschreiben.

Geographie, 1 St.: Deutschland: Grenzen, Gebirge, Flüsse, Staaten, Hauptstädte. Übersicht über Europa.

Rechnen, 5 St.: Erweiterung der Zahlenkenntniss; die 4 Species mit ungenannten Zahlen; Resolution und Reduction; angewandte Aufgaben; nach dem Rechenbuche von Richter und Gröning, bearbeitet von Mundt, II. Heft.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Spies.

Religionslehre, a. Katholische, 2 St.: Wiederholung der Gebete; allmähliche Einführung in den Katechismus. Erklären und Auswendiglernen leichter Fragen und Antworten. 1 St. Kaplan Reiners. Ausgewählte Lesestücke aus dem A. und N. T. nach der biblischen Geschichte von Overberg. 1 St. Spies.

b. Evangelische, 2 St.: Ausgewählte biblische Geschichten des A. u. N. T. aus den Biblischen Historien von Zahn nach Giebe. Küppers.

Deutsch, 8 St.: Lautrichtiges und sinngemässes Lesen, vorzugsweise aus dem I. Teile des Lesebuches für Mittelklassen von Volksschulen (Ausgabe für die Rheinprovinz), Erklären und Umformen des Gelesenen; Vortrag auswendig gelernter kleiner Gedichte. Einiges aus der Sprachlehre und Übungen im Rechtschreiben mit besonderer Rücksicht auf Dehnung und Schärfung.

Geographie, 1 St.: Heimatkunde: Das Schulhaus mit Umgebung, Stadt, Stadtkreis, Landkreis, Regierungsbezirk, Provinz.

Rechnen, 5 St.: Das kleine Einmaleins vollständig, Inhaltsuchen und Teilen, auch mit Resten im Zahlenkreise von 1—100 nach Kantenichs Methode; Erweiterung des Zahlenkreises bis 200 und Durcharbeitung desselben in den 4 Species. Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise bis 1000. Nach dem Rechenbuche von Richter und Gröning, II. Teil.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Mones.

Religionslehre, a. Katholische. 2 St.: Erklärung und Einübung der notwendigsten Gebete und Lehrstücke. 1 St. Kaplan Reiners. — Ausgewählte leichte Lektionen aus der biblischen Geschichte des A. u. N. T. 1 St.: Mones. — b. Evangelische, kombiniert mit der II. Klasse.

Deutsch, 8 St.: Schreiblese-Unterricht nach der Normalwörter-Methode. Fibel von Eickelboom und Esser I und II; Besprechung von Gegenständen und Vorgängen aus dem Anschauungskreise der Kinder; leichte Erzählungen und ganz kleine Gedichte.

Rechnen, 4 St.: Übungen im Zahlenkreise bis 10; Addieren und Subtrahieren einstelliger Zahlen im Zahlenkreise bis 100. Vervielfältigen der Grundzahlen mit den Zahlen von 2 bis 5; angewandte Aufgaben. Rechenfibel von Kantenich.

Technischer Unterricht in der Vorschule.

Dieser wurde von den Klassenlehrern erteilt und zwar im Turnen und im Gesange wöchentlich in je einer Stunde in jeder Klasse, im Schreiben in der ersten Klasse in 3, in der zweiten und dritten in je 2 Stunden.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, 25. April 1891: Bei der bevorstehenden Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers fällt der Unterricht aus.

Coblenz, 5. Mai 1891: Der ordentliche Lehrer Kniffler wird vom 1. Juli ab als Oberlehrer in Münstereifel angestellt; die auf ihn folgenden Lehrer steigen im Gehalte; der Candidat Floeck wird als vorletzter ordentlicher Lehrer angestellt.

Berlin, 15. April, **Coblenz**, 4. Mai 1891: Wenn gegen einen Schüler einer öffentlichen Lehranstalt ein gerichtliches Verfahren eröffnet wird, ist dem Schulvorstande sofort Nachricht zu geben.

Coblenz, 9. März und 13. Juni 1891: Der erste Tag der Herbstferien ist von jetzt an der 15. August.

Coblenz, 25. Juli 1891: Junge Leute, welche sich dem Maschinenbau im Staatsdienste widmen wollen, haben vor dem Besuche der technischen Hochschule einen praktischen Cursus unter der Aufsicht und Leitung des Präsidenten einer Königlichen Eisenbahndirektion durchzumachen.

Coblenz, 8. September 1891: Am 23. September ist vor den Schülern der oberen und mittleren Klassen des Dichters Körner in gebührender Würdigung zu gedenken.

Coblenz, 14. September 1891: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium sendet ein von dem Herrn Minister zur Verfügung gestelltes Exemplar des Werkes „Die Welt in Wort und Bildern“ von Dr. Hottinger als Geschenk für einen geeigneten Schüler.¹⁾

Coblenz, 27. November 1891: Die den Schülern übergebene „Allgemeine Schulordnung“ ist im § 4 dahin abgeändert, dass statt des 30. Septembers der letzte Tag der Herbstferien der letzte Abmeldetermin ist. (Wer nach Beendigung der Oster-, Herbst- oder Weihnachtsferien, sowie nach dem 30. Juni abgemeldet wird, ist verpflichtet, für das folgende Quartal das Schulgeld zu bezahlen).

Coblenz, 9. Januar 1892: Der mit dem 1. April d. J. in Kraft tretende und nicht mehr auf 6, sondern auf 3 Jahre sich erstreckende Etat des Gymnasiums wird mitgeteilt. Nach demselben ist das jährliche Schulgeld für die Gymnasialklassen von 100 auf 110 Mark erhöht, während für die Vorschule 100 Mark Schulgeld bleiben. Anstatt eines wissenschaftlichen Hilfslehrers wird ein zehnter ordentlicher Lehrer angestellt werden.

¹⁾ Dieses Geschenk wurde dem Oberprimaner Eduard Tigges zuerkannt und bei der Körnerfeier am 23. September übergeben.

Coblenz, 22. Januar 1892: Mitteilung der von dem Herrn Minister unter dem 6. Januar erlassenen Lehrpläne und Prüfungsordnungen.¹⁾ Die neuen Lehrpläne werden zu Anfang, die Prüfungsordnungen am Schluss des nächsten Schuljahres in Kraft treten.²⁾ Nach den Lehrplänen bleibt die Anzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden (vgl. die Tabelle S. 3) unverändert in der Religionslehre, im Rechnen und in der Mathematik sowie im Schreiben und Singen. Dagegen erhält für die 9 Klassen des Gymnasiums das Deutsche 26 statt 21, das Lateinische 62 statt 77, das Griechische 36 statt 40, das Französische 19 statt 21, die Geschichte und Erdkunde 26 statt 28, die Naturbeschreibung 8 statt 10, die Physik 10 statt 8, das Zeichnen 8 statt 6, das Turnen 27 statt 18 Stunden.

Berlin, 15., **Coblenz**, 25. Januar: Soweit nach der bestehenden Ferienordnung der Schulschluss unmittelbar vor einem Sonn- oder Festtag eintritt, soll fernerhin der Unterricht überall am Tage vor dem Sonn- oder Festtage Mittags 12 Uhr geschlossen werden und dem Direktor überlassen bleiben, in denjenigen Fällen, in welchen ein Schüler an dem betreffenden Nachmittag seine Heimat nicht mehr erreichen kann, Ausnahmen eintreten zu lassen. Für die Rückkehr nach den Ferien ist, soweit nicht besondere Verhältnisse eine andere Anordnung nötig machen, der erste Tag nach einem Sonn- oder Feiertage freizuhalten. Im gegenwärtigen Jahre erfolgt der Schulschluss Mittwoch, 6. April, der Anfang des neuen Schuljahres Dienstag, 26. April.

Coblenz, 18. Februar 1892: Ausführliche Erläuterungen zu den Lehrplänen.

Berlin, 12., **Coblenz**, 29. Februar 1892: Schüler der Untersecunda, welche zum Subalterndienste übergehen wollen, haben schon jetzt eine Abschlussprüfung zu bestehen.

Coblenz, 8. März: Es wird empfohlen, dass am 28. März der Comeniusfeier in angemessener Weise gedacht werde.

Empfohlene Hilfsmittel: Relief von Olympia und Umgegend vom Bildhauer H. Walger in Berlin (4. April 1891). — Dr. B. Rogge, Das Buch von den preussischen Königen, Hannover, C. Meyer, 1891 (13. Mai 1891). — Verhaltensmassregeln bei Masern, Scharlach und Diphtheritis, Düsseldorf, L. Schwann, 1891 (ein Blatt — 10. August 1891). — Bilder Ihrer Majestäten der Kaiser Wilhelm I., Friedrich und Wilhelm II. und von Jahn und Friesen, hergestellt von dem Maler G. Engelbach in Berlin (12. Oktober 1891). — Neue und neueste Kaiserlieder von Prof. Köhler, Halle, M. Grosse, 1891 (30. November 1891). — Das erlauchte Haus Hohenzollern (Kunstblatt von Fr. Lentze), Berlin, Werner u. Schumann, 1891 (8. Dezember 1891). — F. Wolf, Die That des Arminius, Berlin, Fr. Luckhardt, 1891. (20. Januar 1892).

1) Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen nebst Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen. Berlin 1891, Verlag von Wilhelm Hertz. — Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen und Ordnung der Abschlussprüfungen nach dem sechsten Jahrgange der neunstufigen höheren Schulen. Berlin, ebendasselbst.

2) Bei Anstalten mit Wechsel-Abteilungen für den Michaelis Jahrgang erst beim Beginne des Winterhalbjahres 1892 und mit Schluss des Sommerhalbjahres 1893.

III. Chronik.

A. Veränderungen im Lehrer-Collegium.

Der Gymnasiallehrer Herr Braam wurde wie im vorigen, so auch in diesem Jahre durch eine militärische Übung vom Anfange des Schuljahrs (13. April) bis gegen Pfingsten seiner Schulthätigkeit entzogen. Seinen Unterricht übernahmen in III die Herren Dr. Bastgen und Papenhoff, in V Herr Dr. Fischer.

Die Vertretung des bis zum 1. Juli beurlaubten Oberlehrers Herrn Dr. Cremans wurde von den Herren Dr. Bastgen und Dr. Eschbach fortgesetzt, der erstere aber schon am 14. Juni an das Gymnasium zu Wesel berufen. Herr Papenhoff wurde vom 6. October ab an der Ritterakademie zu Bedburg angestellt.

Nach dem Abgange des zum Oberlehrer am Marzellen-Gymnasium in Cöln beförderten Herrn Reinkens stiegen die nachfolgenden ordentlichen Lehrer in eine höhere Stelle auf. Die letzte ordentliche Lehrstelle erhielt Herr Dr. Cüppers, bis dahin wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Trier,¹⁾ während Herr Schroeder von hier an das Gymnasium zu Trier, Herr Geyr vom Gymnasium in Crefeld hierher versetzt wurde.

Vom 1. Juli ab wurde Herr Kniffler zum Oberlehrer befördert und an das Gymnasium zu Münstereifel versetzt. Herr Kniffler hat auch nach seinem Abgange vom Gymnasium sich um dasselbe sehr verdient gemacht durch Überlassung der die frühere Geschichte der Anstalt behandelnden Schrift, welche mit höherer Genehmigung den gegenwärtigen Schulnachrichten beigegeben ist. — Infolge eines wiederholten Aufsteigens der nachfolgenden Lehrer erhielt Herr Floeck²⁾ die vorletzte ordentliche Lehrstelle. Gleichzeitig begann Herr Dr. Cremans wieder seine Thätigkeit.

Nachdem Herr Kaplan Brockhoff als Stiftsherr an das Kollegiatstift in Aachen befördert war, übernahm Herr Kaplan Reiners nach Pfingsten den katholischen Religionsunterricht in der Vorschule.

Der Turnlehrer Herr Schulte starb am 16. Juli und wurde am 20. Juli von den Lehrern und Schülern des Gymnasiums zu Grabe geleitet. Nach einer siebenjährigen eifrigen Thätigkeit in seinem auf die Förderung der Gesundheit und Körperkraft der Jugend abzielenden Berufe war er selbst einer langwierigen Abzehrungskrankheit verfallen, die schon

1) Dr. Franz Joseph Cüppers wurde geboren am 22. August 1858 zu Brühl, machte seine Studien am Gymnasium zu Kempen und an der Akademie zu Münster, begann zu Ostern 1885 sein Probejahr am Gymnasium zu Trier und blieb daselbst als wissenschaftlicher Hilfslehrer bis zum 1. April 1891.

2) August Floeck wurde geboren am 18. März 1858 zu Coblenz, machte seine Studien am Gymnasium zu Montabaur und an der Akademie zu Münster, begann sein Probejahr im Juni 1882 am Gymnasium zu Coblenz und war demnächst an derselben Anstalt sowie am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Cöln und am Gymnasium in Bonn als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt.

vor vollendetem 34. Lebensjahre sein Ende herbeiführte. Sein Stellvertreter war während des Sommers der Candidat des höheren Lehramts Herr Behrens. Da dieser aber vom 1. Oktober ab als Hilfslehrer an der Turnlehrer-Bildungsanstalt nach Berlin befördert wurde, erhielt das Gymnasium als Turnlehrer den Herrn Luedecke, der zu Ende des Januars das Gymnasium wieder verliess und dadurch eine Teilung des Turnunterrichts unter mehrere der vorhandenen Lehrer veranlasste.

Am 9. Juni wurde Herr Dr. Fischer auf 8 Wochen zur Vertretung an das Gymnasium zu Neuss berufen, kam aber noch zeitig genug zurück, um auszuhelfen, als Herr Geyr zu einer militärischen Übung vom 9. August bis zum 24. September beurlaubt war. Vom 1. November ab wurde Herr Dr. Fischer als Hilfslehrer an das Progymnasium zu Linz berufen.

Am 2. September starb nach einer längeren Krankheit der Rabbiner Herr Dr. Wedell, der die israelitischen Schüler der hiesigen höheren Schulen in der Religion unterrichtet hatte. Sein Nachfolger wurde vom 19. Oktober ab Herr Dr. Dienstfertig.

Nach den Herbstferien traten die Herren Dr. Kohn, Ophüls und Dr. Rothheimer, vormalige Schüler unserer Anstalt, zur Ableistung des Probejahres ein. Herr Ophüls wurde jedoch schon am 17. Oktober an das Gymnasium zu Wetzlar versetzt, um im mathematisch-naturwissenschaftlichen Fache Aushilfe zu leisten. Bald nach Neujahr wurde Herr Dr. Eschbach zur Aushilfe an das Progymnasium in Euskirchen berufen.

B. Andere Ereignisse.

Während der Osterferien, am 25. März 1891, starb der nach Quarta versetzte Schüler Max Garnich.

Auf die Nachricht von dem Tode des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke (24. April) bezeugten die Schüler des Gymnasiums ihre Teilnahme durch Absendung eines Kranzes und Anschaffung eines Bildnisses des Verstorbenen für die Aula.

Der 4. Mai war ein Festtag durch den Empfang Sr. Majestät des Kaisers und Königs, an dem auch die Lehrer und Schüler des Gymnasiums, so weit der ihnen eingeräumte Platz zuließ, sich beteiligten.

Am 10. Mai wurden 43 vom Religionslehrer Herrn Dr. Küpper vorbereitete Schüler zur ersten hl. Kommunion geführt.

Am 11. Mai begannen die Nachmittags-Ausflüge einzelner oder mehrerer Klassen, an denen in der Regel jeder Schüler zweimal im Sommer teilnehmen konnte.

In der ersten Hälfte des Juni waren unter den jüngsten Schülern die Masern sehr verbreitet; zu anderer Zeit war der Gesundheitszustand günstig.

Nachdem in der Abiturientenprüfung zu Ostern des vorigen Jahres 23 Oberprimaner das Zeugnis der Reife erhalten hatten, 4 andere aber zurückgetreten waren oder nicht bestanden hatten, wurde von diesen schon im folgenden Sommer ein erfolgloser Versuch gemacht, die Prüfung zu wiederholen. Die mündliche Prüfung derselben fand am 18. Juli statt unter der Leitung des Herrn Direktors Dr. Buschmann als Stellvertreters des Provinzial-Schulrats.

Am 27. Juli ist der Erweiterungsbau des Gymnasiums begonnen worden. Die Arbeit ist bis jetzt so weit gediehen, dass die Benutzung der neuen Räume vom 1. Juli d. J. ab

in Aussicht steht. Das Gymnasium gewinnt dadurch einen grösseren, für Zeichnen und Gesang bestimmten Saal und 4 kleinere Räume. Daher werden die vor 9 Jahren nach der Rosenstrasse verlegten zwei unteren Vorschulklassen wieder mit dem Gymnasium vereinigt, ausserdem ein Konferenz-Zimmer und eine Reserveklasse gewonnen werden. Die Herbstferien dauerten, entsprechend der oben S. 17 erwähnten Verfügung, vom 15. August bis 18. September einschliesslich.

Am 23. September fand zum Andenken an den hundertjährigen Geburtstag des Dichters Theodor Körner eine Versammlung in der Aula statt, wobei der Direktor eine Ansprache an die Schüler hielt.

Am 1. Oktober beendigte der Unterzeichnete einen 25jährigen Zeitraum als Direktor der Gymnasien in Konitz (Westpreussen), Posen (Mariengymnasium), Düren und seit Ostern 1884 in Düsseldorf, an derselben Anstalt, der er von Ostern 1851 bis Herbst 1866 als Lehrer und demnächst als Oberlehrer angehört hatte. Für die ihm bei dieser Gelegenheit von Kollegen, von Schülern und Angehörigen derselben bewiesene Teilnahme sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Am 22. Oktober spendete der Weihbischof Herr Dr. Antonius Fischer 49 Schülern des Gymnasiums die hl. Firmung. Am 31. Oktober beehrte der Herr Weihbischof die in der Aula des Gymnasiums versammelten katholischen Lehrer und Schüler mit einem Besuche und einer Ansprache an die Schüler, von der wir hoffen dürfen, dass sie einen tiefen und nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat.

Am 21. Januar d. J. nahm der Justitiar des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums, Herr Regierungsrat Dr. Mager eine Besichtigung der äusseren Einrichtungen des Gymnasiums vor.

Am 27. Januar fand zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. ein kirchliches Hochamt für die katholischen Schüler und eine Feier in der Aula statt, wobei Herr Dr. Küpper die Festrede hielt. — Das Andenken an unsere verstorbenen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde an den dazu bestimmten Tagen durch Gesang und Vorträge, sowie durch eine Ansprache an die Schüler gefeiert.

Am 14., 15. und 16. März wurde unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Deiters die mündliche Abiturientenprüfung abgehalten. Das Ergebnis derselben ist im Folgenden unter IV, 3 mitgeteilt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1891—92.

	A. Gymnasium																B. Vorschule				
	IA	IB	IIAa	IIAb	IIBa	IIBb	IIIAa	IIIAb	IIIBa	IIIBb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Se.	A	B	C	Se.
1. Bestand am 1. Febr. 1891	27	25	20	19	23	26	25	33	33	34	35	37	41	40	39	39	496	52	20	22	94
2. Abgang bis z. Schlusse des Schuljahres 1890,91	23	23	20	18	18	26	24	32	25	32	29	30	35	34	35	33	437	46	20	21	87
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	23	34	21	19	22	25	24	25	24	31	25	28	29	34	—	—	364	24	20	—	44
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	—	2	—	—	1	3	2	2	1	4	2	3	—	54	50	124	2	2	23	27
4. Frequenz im Anfange d. Schuljahres 1891,92	27	36	23	20	27	26	27	28	34	34	35	37	38	40	58	56	546	32	22	24	78
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	1	—	7	2	1	1	4
6. Abgang im Sommersemester	2	2	2	—	6	—	2	1	2	1	1	2	1	3	4	4	32	2	—	2	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	2	7	5	1	2	8
8. Frequenz im Anfange des Wintersemesters .	25	34	21	22	21	26	27	27	32	34	35	35	39	40	56	54	528	37	24	25	86
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	4	1	2	—	3
10. Abgang im Wintersemester	3	—	—	1	1	—	2	—	—	—	1	1	1	—	1	1	12	—	—	1	1
11. Frequenz am 1. Febr. 1892	22	34	21	21	20	27	25	28	33	34	34	34	38	41	55	53	520	38	26	24	88
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892 . .	19,9	18,6	17,0	18,1	17,3	16,7	15,2	15,0	15	14,5	13,7	14	12,2	12	10,8	11,4		10,3	8,7	7,1	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

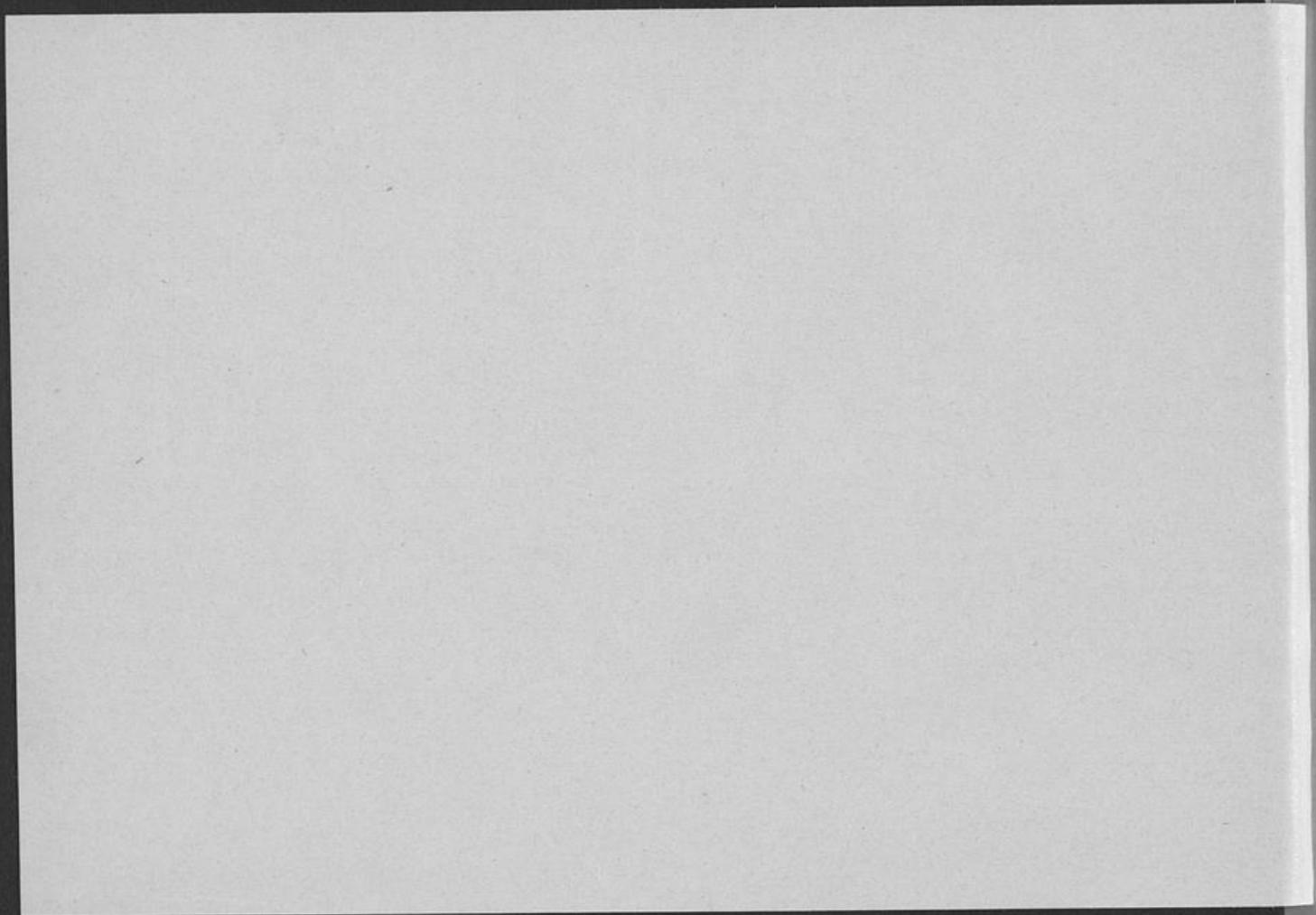
	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Kath.	Ev.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausländer	Kath.	Ev.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausländer
1. Im Anfange des Sommersemesters . .	359	176	—	11	482	58	6	45	30	—	3	74	3	1
2. Im Anfange des Wintersemesters . . .	341	176	—	11	468	52	8	49	34	—	3	82	3	1
3. Am 1. Februar 1892	334	176	—	10	460	52	8	51	34	—	3	84	3	1

Das Zeugnis für den einjährigen freiwilligen Militärdienst haben zu Ostern 1891 43, zu Michaelis 2 Schüler erhalten. Von diesen sind 9 zu einem praktischen Berufe übergegangen.

Nachträglich wird noch auf eine Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 24. d. M. hingewiesen, nach welcher zur Durchführung der in Aussicht genommenen Aufbesserung der Gehälter der Lehrer an den höheren Unterrichtsanstalten seitens des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten durch Erlass vom 22. dies. Mts. das Schulgeld für die hiesige Anstalt vom Beginn des kommenden Schuljahres ab für alle Klassen auf 120 Mark jährlich festgesetzt ist. Der bisherige Schulgelderlass von 10⁰/₀ ist auch ferner zu gewähren. Bei den Vorschulen behält es einstweilen bei den bisherigen Sätzen sein Bewenden (hier 100 M.).

Düsseldorf, den 28. März 1892.

Dr. Uppenkamp.



3. Abiturienten-Prüfung.

In der oben S. 21 erwähnten Abiturienten-Prüfung haben folgende 17 Oberprimaner das Zeugnis der Reife erhalten, und zwar die mit * bezeichneten ohne mündliche Prüfung.

Name	Geburts-Datum	Geburtsort	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Schulbesuchs		Berufsfach
					überhpt. Jahre	in Prima Jahre	
von Arnim, Rudolf	1. Okt. 1870	Düsseldorf	kath.	Verstorbener Hauptmann in Düsseldorf	12	4	Rechtswissenschaft
*Bettgenhäuser Richard	31. Juli 1874	Crefeld	ev.	Verstorb. Rechnungsrat in Düsseldorf	9	2	Geschichte
Bodenheim Johann	25. Nov. 1870	Düsseldorf	kath.	Rentner in Düsseldorf	11	2	Militärfach
Dickmann Joseph	16. April 1872	Düsseldorf	kath.	Rentner in Düsseldorf	11	3	Geschichte
Hermkes Karl	29. Juli 1874	Düsseldorf	kath.	Arzt in Düsseldorf	9	2	Medicin
*Hillebrecht Georg	4. Nov. 1874	Benrath	ev.	Verstorb. Hofgärtner in Düsseldorf	9	2	Medicin
Kunze Walther	24. Aug. 1872	Dresden	ev.	Ob.-Telegraph.-Assistent in Düsseldorf	10	2	Postfach
Leven Ludwig	7. April 1870	Benrath	kath.	Gastwirt in Benrath	11	3	Landwirtschaft
*Luyken Gustav	5. März 1873	Pavelwitz in Schlesien	ev.	Rentner in Düsseldorf	10	2	Rechtswissenschaft
Oedenkoven Otto	22. Dec. 1870	Aldenhoven im Kr. Jülich	kath.	Landgerichts-Rat in Düsseldorf	10	2	Rechtswissenschaft
Oertel Karl	27. Nov. 1871	Düsseldorf	ev.	Bau-Unternehmer in Düsseldorf	11	2	Ingenieurfach
*Starker Heinrich	17. März 1872	Kaiserswerth	kath.	Verstorbener Kaufmann in Düsseldorf	9	2	Rechtswissenschaft
*Tigges Eduard	13. Jan. 1874	Sachsenberg b. Schwerin	ev.	Geheimer Medicinal-Rat in Düsseldorf	7½	2	Rechtswissenschaft
*Vossen Karl	3. März 1874	Düsseldorf	kath.	Arzt in Düsseldorf	9	2	Rechtswissenschaft
Wesemann Clemens	14. Juni 1870	Torgau	kath.	Verstorbener Baumeister in Düsseldorf	6	2	Steuerfach
Westhoff Eduard	6. Okt. 1872	Düsseldorf	kath.	Hauptlehrer in Düssel- dorf	10	2	Ingenieurfach
Wiertz Karl	17. Juli 1871	Düsseldorf	kath.	Rentner in Düsseldorf	3	2	Theologie u. Philo- logie.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Lehrbibliothek erhielt als Geschenk der vorgesetzten Behörden: P. Güssfeldt, Kaiser Wilhelms II. Reisen nach Norwegen in den Jahren 1889 und 1890. Berlin, Gebrüder Paetel, 1890. — Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg. 14. Bd., 2. Teil, hrsg. von Dr. A. Fr. Pribram. Berlin, Reimer, 1891. — Lehrpläne und Lehraufgaben. Ordnung der Reifeprüfungen. Berlin, Hertz, 1891. — Von dem wissenschaftlichen Lesezirkel der Schaubschen Buchhandlung: F. Wolf, Kastell Altenburg bei Cöln. Cöln, Dumont-Schauberg 1889. — A. von Schlossberger, politische und militärische Correspondenz König Friedrichs von Württemberg mit Kaiser Napoleon I. 1805—1813. Stuttgart, Kohlhammer, 1889. — K. Russ, Das heimische Naturleben im Kreislauf des Jahres. Berlin, Oppenheim, o. J. — Von der Verlagsbuchhandlung von G. Freytag in Leipzig (für die bibl. pauperum): Sophokles' Elektra. Für den Schulgebrauch hrsg. von Fr. Schubert. 2. Aufl. 1891. — Q. Curtii Rufi hist. Alexandri Magni. In breviorum formam redegit et scholarum in usum ed. Max. C. P. Schmidt. 1886. — Titi Livii a. u. c. II. I. II, XXI, XXII. Adiunctae sunt pp. sel. ex II. III, IV, VI., hrsg. von A. Zingerle. 1892. — Des C. Sallustius Crispus Bellum Catilinae etc., hrsg. von A. Scheindler. 2. Aufl. 1891. — Von der Verlagsbuchhandlung von R. Voigtländer in Leipzig; Corneli Nepotis de excell. duc. exter. gent. I. 4. Aufl., von Heraeus, 1892.

Angekauft wurden: a) Fortsetzungen: Monumenta Germaniae hist. Auct. antiqu. tom. IX. Chronica minora saec. IV., V., VI., VII. ed. Th. Mommsen, Berolini apud Weidmannos, 1891. Script., qui vernac. lingua usi sunt, tom. III, p. I. 1891. Epistolarum tom. I, p. II, 1891. — M. Brosch, Geschichte von England. 7. Bd., Gotha, Perthes, 1892. — Beiträge zur Geschichte des Niederrheins. Jahrb. des Düsseldorfer Geschichtsvereins. 5. Bd., Düsseldorf, Kraus, 1890. — Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande. Heft 90, Bonn, A. Marcus, 1891. Heft 91, Register ibid. 1892. — Gothaischer genealogischer Hofkalender nebst diplom.-stat. Jahrb. 129. Jahrg. Gotha, Perthes 1892. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, 4. Bd., 1. Abth., 2. Hälfte, 8. Lief. 8. Bd., 5.—8. Lief., 11. Bd. 3. Lief., 12. Bd., 4. Lief., Leipzig, Hirzel, 1891. — Verhandlungen der Directoren-Versammlungen. 36.—39. Bd., Berlin, Weidmann, 1891. — Mushacke, Stat. Jahrb. der höh. Schulen, 12. Jahrg. 1. und 2. Abth., Leipzig, Teubner, 1891. — Centralblatt. Jahrgang 1891. — Neue Jahrbücher, 1891. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1891. — Gymnasium, 1891. — Wochenschrift für classische Philologie, 1891. — Blätter für höheres Schulwesen 1891. — Deutsche Turnzeitung, 1891. — Monatsschrift für das Turnwesen, 1891. — J. Kürschner, Deutscher Litteratur-Kalender auf das Jahr 1892. 14. Jahrg. Stuttgart, Kürschner, 1892.

b) Einzelne Werke: O. Richter, Das deutsche Reich. Leipzig, Spamer, 1891. — B. Rogge, Das Buch von den preussischen Königen. Hannover, C. Meyer, 1891. — Ergänzungen zum Seminar-Lesebuche. I. Vaterländisches. Berlin, Hertz, 1891. — Fr. Bechtel, Die Hauptprobleme der indogermanischen Lautlehre seit Schleicher. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht, 1892. — Aristotelis Πολυρία Ἀστυλιών ed. G. Kaibel et U. de Wilamowitz-Moellendorff. Berolini apud Weidmannos, 1891. — Aristoteles' Schrift vom Staatswesen der Athener. Verdeutsch von G. Kaibel u. A. Kiessling, 2. Abdruck, Strassburg, Trübner, 1891. — Fr. Cauer, Hat Aristoteles die Schrift vom Staate der Athener geschrieben? Ihr Ursprung und ihr Wert für die ältere athenische Geschichte. Stuttgart, Göschen, 1891. — Sophokles Elektra. Eine Auslegung von Dr. Th. Plüss. Leipzig, Teubner, 1891. — Ciceros philos. Schriften. Ausw. für die Schule von Dr. O. Weissenfels. Leipzig, Teubner, 1891. — Dr. Eulenburg und Dr. Bach, Schulgesundheitslehre. Berlin, Heine, 1891. — W. Cosack, Materialien zu Lessings Hamburgischer Dramaturgie., 2. Aufl., Paderborn, Schöningh, 1891. — Dr. A. Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht auf den drei untern Stufen höherer Lehranstalten. Düsseldorf, Schmitz und Olbertz, 1892. — Dr. G. Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. Leipzig, Grunow, 1891. — Dr. S. Widmann, Geschichtsel. Missverständenes und Missverständliches aus der Geschichte. Paderborn, Schöningh, 1891. Prof. Dr. J. Schneider, Übersicht der Lokalforschung in Westdeutschland bis zur Elbe, vom Jahre 1841 bis zum Jahre 1891. Düsseldorf, Bagel, 1891. — Tagebuch des Lieutenants Anton Vossen, vornehmlich über den Krieg in Russland 1812. Bearb. von Dr. Otto Redlich, hrsg. vom Düsseldorfer Geschichtsverein. Düsseldorf, Kraus, 1891. — Dr. Wezel, Cäsars Gallischer Krieg. Ein Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für Tertia. Berlin, Weidmann, 1889. — Metzroth und Witte, Anleitung zum richtigen und freien Gebrauche des amtlichen Turnleitfadens, 2. Aufl. Berlin, Hertz, 1890. — Alphabetisch geordnetes Sach-Register zu den Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichtes. Berlin, 4.—17. Dec. 1890, hrsg. von Dr. H. G. Stemmler. Ohrdruf, 1891.

c) **Karten:** Wandkarte von Rheinland und Westfalen. Entw. u. hrsg. von W. Fix. 3. Aufl. Leipzig, Amelang, o. J. — Schulwandkarte der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Entw. von E. Porschke. 3. Aufl. Elberfeld, Loewenstein. — Wandkarte von Europa zur Übersicht der staatlichen Verhältnisse, von F. von Stülpnagel. 4. Aufl. Neu gezeichnet von V. Geyer. Gotha, Perthes, o. J. Dies., 5. Aufl., *ibid.* — Deutschland für den ersten Cursus bearbeitet von K. Bamberg. Berlin u. Weimar, C. Chun. 18. Aufl. 1890. — Italia antiqua in usum scholarum descr. ab Henr. Kiepert. Berlin, Reimer, 1889. — Bauer u. Boehm, Wandtafeln für mathematische Geographie. Tafel 1—3. Ravensburg, O. Maier.

2. Für den **Lesezirkel**, dessen Bücher nach vollendetem Umlauf in die Lehrerbibliothek übergehen, wurden angeschafft: A. Trabert, Franz Grillparzer. Ein Bild seines Lebens und Dichtens. Wien, Drescher & Comp., 1890. — Dr. C. Peters, Die deutsche Emin-Pascha-Expedition. München u. Leipzig, Oldenbourg, 1891. — Memoiren des Fürsten Talleyrand, hrsg. vom Herzog von Broglie. Deutsche Original-Ausgabe von Ad. Ebeling. 1. u. 2. Bd. Köln u. Leipzig, Ahn, 1891. — E. von Stockmar, Ludwig XVI. und Maria Antoinette auf der Flucht nach Montmédy i. J. 1791, hrsg. von E. Daniels. Berlin, Hertz, 1890. — Wanderbuch. Handschriftl. Aufzeichnungen aus dem Reisetagebuche von H. Graf Moltke. 5. Aufl. Berlin, Gebr. Paetel, 1890. — L. Berger (Witten), M. d. A., Der alte Harkort. Ein westfäl. Lebens- u. Zeitbild. Leipzig, Baedeker, 1891. — Dr. L. Bellermann, Schillers Dramen. Beiträge zu ihrem Verständnis. 2. Teil. Berlin, Weidmann, 1881. — Dr. G. Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. Leipzig, Grunow, 1891. — Ph. Veit, Zehn Vorträge über Kunst. Mit Anm. von L. Kaufmann. Köln, Bachem, 1891. — Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten des General-Feldmarschalls Grafen H. von Moltke. 3. Bd. Berlin, Mittler u. Sohn, 1891. — J. von Döllinger, Akademische Vorträge. 3. Bd. München, Beck, 1891. — W. Raabe, Der Hungerpastor. Berlin, Janke, 1886. G. Maspero, Ägypten und Assyrien. Ins Deutsche übertragen von D. Birnbaum. Leipzig, Teubner, 1891.

3. Für die **Schülerbibliothek:** K. G. Lutz, Die Raubvögel Deutschlands, Stuttgart, E. Hänselmann, (ohne J.). — H. A. Daniel, Das deutsche Land, geographische Charakterbilder, neu bearbeitet von Berth. Volz. 3. Aufl., Leipzig, Reisland, 1892. — Moormeister, Das wirtschaftliche Leben. Vergangenheit und Gegenwart, dargestellt für Schule und Haus, Freiburg, Herder, 1891. — Dr. Werra und Dr. Wacker, Aus allen Jahrhunderten, historische Charakterbilder, Münster, Schöningh. — J. C. Andriä, Grundriss der Weltgeschichte, bearbeitet von C. Schmelzer, Leipzig, Voigtländer. — J. C. Andriä, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte, 6. Aufl., Leipzig, Voigtländer. — Ägypten und Assyrien, geschichtliche Erzählungen für Schule und Haus, von Gaston Maspero, übertragen von D. Birnbaum, Leipzig, Teubner, 1891. — W. Freund, Wanderungen auf klassischem Boden, Breslau, L. Freund, 1891. — F. Wolf, Die That des Arminius. Berlin, Luckhardt, 1892. — Dr. G. Kreyenberg, Theodor Körner, Festschrift zum 100jährigen Geburtstage des deutschen Sängers und Helden, Dresden, Ehlermann, 1891. — W. A. Detto, Horaz und seine Zeit, 2. verb. Aufl., Berlin, Gärtner, 1892. G. Pfeil, Deutsche Sagen, der deutschen Jugend und unserem Volke wiedererzählt, Leipzig, Spamer, 1892. — Hermine Möbius, Aus unserer Väter Tagen, deutsche Göttersagen, 2. Aufl., Dresden und Leipzig, Kohler (ohne J.). — Dr. Albers, Lebensbilder aus der deutschen Götter- und Heldensage, 2. Aufl., Leipzig, Voigtländer (ohne J.). — J. C. Andriä und O. Hoffmann, Kleine Sagenkunde, Erzählungen aus der griechischen, römischen und deutschen Sage, Leipzig, Voigtländer, 1892. — Weber, Dreizehnlinden, 49. Aufl., Paderborn, Schöningh, 1891. — Goethes Götz von Berlichingen, Schulausgabe von V. Uellner, Berlin, Reuter, 1891. — W. Münch, Tagebuchblätter. Eindrücke und Gedanken in loser Aufzeichnung, Berlin, Gärtner, 1891. — Prof. Dr. Schreiber und Dr. Essenwein, Kulturhistorischer Bilderatlas, 3 Bde., Leipzig, Seemann. — Das neue Universum, Stuttgart, Spemann, 1891.

Von der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster sind als Geschenke für Schüler 5 Exemplare der Schrift von Hermann: Aus dem Kirchenjahr, Gedichte und Übersetzungen, zugesendet worden.

4 Für die **naturwissenschaftliche Sammlung** wurde geschenkt ein *Phoenicopterus ruber*, Flamingo, angekauft ein Kopf-Durchschnitt und ein Kehlkopf vom Menschen, aus Papier maché gefertigt. — Für das **physikalische Kabinet** wurde angeschafft: Anschütz Schnellseher, ein Tisch-Galvanometer, ein thermoelektrisches Element, ein Elektrophor.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die folgenden Stipendien kommen jährlich zur Verwendung:

1. Aus dem Fonds des ehemaligen Seminariums ad St. Salvatorem, über dessen Ursprung die den Schulnachrichten beigegebene Abhandlung S. 16 ff. Auskunft giebt, halbjährig 500 Mark in 6 Portionen zu 62,50 und 4 Portionen zu 31,25 Mark. Diese Stipendien sind bestimmt für katholische Schüler, besonders solche, welche Theologie studieren wollen, sowie für katholische Studierende der Theologie.

2. Die beiden Sprunk'schen Stipendien von je 150 Mark jährlich, bestimmt für katholische Schüler, welche im bergischen Lande geboren sind.

3. Die Stiftung Kiesel: jetzt 165,75 Mark.

4. Die Schipper'sche Stiftung: jetzt 88,53 Mark.

5. Die Stiftung Friederichs-Krahe für Studierende der katholischen Theologie: 31 Mark.

Die Verleihung dieser Stipendien erfolgt stiftungsmässig entweder durch den Direktor (5), oder durch den Direktor und das Lehrerkollegium (3), oder auf den Vorschlag des Direktors durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium (4), oder auf den Vorschlag des Direktors und des Lehrer-Kollegiums durch die Königliche Regierung (1), oder unter derselben Voraussetzung durch die Stadtverwaltung und den Königl. Regierungspräsidenten (2).

Das Stipendium n. 1 wird aus dem Bergischen Schulfonds, n. 2 aus der Stadtkasse, die übrigen werden aus der Gymnasialkasse gezahlt.

Ausserdem wurden bedürftige und würdige Schüler bis zu der vorgeschriebenen Zahl von 10 Prozent von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die öffentliche Prüfung findet am **Dienstag, den 5. April**, in folgender Ordnung statt:

8—8 ¹ / ₂	Uhr:	Vorschule C	Deutsch und Rechnen:	Mones.
8 ¹ / ₂ —9	"	Vorschule B	" " "	Spies.
9—9 ¹ / ₂	"	Vorschule A	" " "	Books.
9 ¹ / ₂ —10 ¹ / ₄	"	Sexta a und b	Geographie und Naturbeschreibung:	Wiedenfeld und Mones.
10 ¹ / ₄ —11	"	Quinta a und b	Französisch und Latein:	Krah und Braam.
11—11 ³ / ₄	"	Quarta a und b	Latein und Deutsch:	Dr. Cremans und Prof. Kuenen.
11 ³ / ₄ —12 ¹ / ₂	"	Untertertia a und b	Mathematik und Geschichte:	Pescher und Dr. Cüppers.
3—3 ³ / ₄	"	Obertertia a und b	Deutsch und Griechisch:	Floeck und Michalowski.
3 ³ / ₄ —4 ¹ / ₂	"	Untersecunda a und b	Französisch und Latein:	Houben und Dr. Koch.
4 ¹ / ₂ —5 ¹ / ₄	"	Obersecunda a und b	Deutsch und Physik:	Evers und Dr. Vering.
5 ¹ / ₂ —5 ³ / ₄	"	Unterprima	Geschichte:	Dr. Sieniewski.

2. Am **Mittwoch, den 6. April**, ist um 8^{1/2} Uhr für die katholischen Schüler Gottesdienst in der Kirche, für die evangelischen Schüler Morgenandacht in der Aula. Die **Schlussfeier** in der Aula, mit welcher die Entlassung der Abiturienten verbunden ist, beginnt um 10 Uhr. Nach derselben werden die Zeugnisse verteilt.

3. **Anmeldungen neuer Schüler** für das **Gymnasium** werden am **Donnerstag und Freitag, den 7. und 8. April**, vorm. 8—12 Uhr angenommen. Es können auch noch Schüler zur **Vorschule** angemeldet werden.

Nach der „Allgemeinen Schulordnung für die höheren Schulen der Rheinprovinz“ sind bei der Anmeldung einzureichen: ein Geburtsschein, ein Impfschein bzw. Wiederimpfungsschein und ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen.

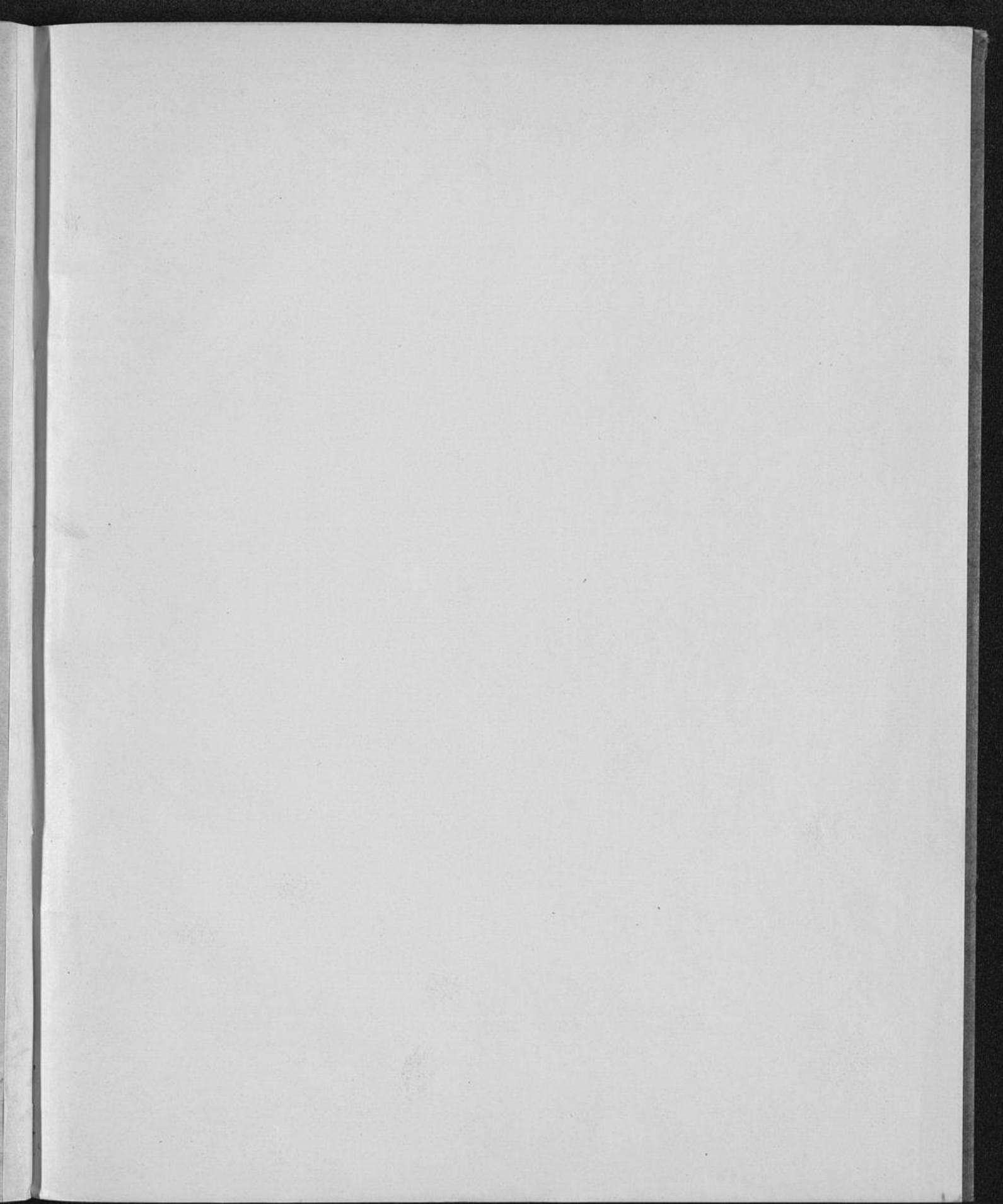
Zur **Aufnahmeprüfung** haben sich die Schüler am Montag, den 25. April, Vormittags 8 Uhr, mit Papier und Feder versehen, in der Aula des Gymnasiums einzufinden.

Der **Unterricht des neuen Schuljahres** beginnt am Dienstag, den 26. April, um 8 Uhr am Gymnasium, um 9 Uhr in der Vorschule.

Düsseldorf, den 21. März 1892.

Dr. Uppenkamp.





160/55

DM 1.50

18504 We